

NIEDERSCHRIFT

Einwohnerversammlung

zur Sitzung der Gemeindevertretung Weddelbrook

Sitzungstermin: Donnerstag, 26. Februar 2026

Sitzungs-Nr.:

Sitzungsbeginn: 19:04 Uhr

Sitzungsende: 20:20 Uhr

Ort, Raum: Weddelbrook, Dorfhaus

Protokollführung Florian Schleich, Christina Köpke

Anwesende Teilnehmer

Vorsitz

Norbert Wienck	Bürgermeister	BfW Weddelbrook
----------------	---------------	-----------------

Gremiumsmitglied

Stefan Gärtner	1. stellv. Bürgermeister	FWW Weddelbrook
----------------	-----------------------------	-----------------

Dr. Lena Hoffmann		BfW Weddelbrook
-------------------	--	-----------------

Jutta Kay		BfW Weddelbrook
-----------	--	-----------------

Kevin Kay		FWW Weddelbrook
-----------	--	-----------------

Jörn Knüppel		CDU Weddelbrook
--------------	--	-----------------

Frank Meier		CDU Weddelbrook
-------------	--	-----------------

Ellen Mundt		BfW Weddelbrook
-------------	--	-----------------

Jens Vogel		FWW Weddelbrook
------------	--	-----------------

Protokollführung

Florian Schleich

Christina Köpke

Entschuldigte Teilnehmer

Gremiumsmitglied

Melina Kleensang	2. stellv. Bürgermeisterin	CDU Weddelbrook
------------------	-------------------------------	-----------------

Carsten Schweder		FWW Weddelbrook
------------------	--	-----------------

Unentschuldigte Teilnehmer

T a g e s o r d n u n g:

TOP	Vorlagen-Nr.
1.	Eröffnung der Einwohnerversammlung
2.	Vorstellung der Pläne zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
3.	1. Einwohnerfragezeit
4.	Schließung der Sitzung

- Protokollführung –

- Vorsitz -

zu 1. Eröffnung der Einwohnerversammlung

Der Bürgermeister eröffnet die Einwohnerversammlung mit kleiner Verspätung um 19:04 Uhr, da aufgrund der hohen Teilnehmerzahl ein Umzug vom Gemeinschaftsraum des Dorfhauses in die Fahrzeughalle der Feuerwehr notwendig wurde.
Er begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde.

**zu 2. Vorstellung der Pläne zum Neubau eines
Feuerwehrgerätehauses**

Die Herren Johannsen und Kerber von Butzlaff Tewes Architekten präsentieren die Pläne zum Projekt.

Sie informieren umfassend über Aspekte wie Aufgabenstellung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit, Gebäudetechnik, Design, Nachhaltigkeit sowie voraussichtliche Kosten basierend auf dem Stand 02/26.

Auf die aktuelle Baukostensteigerung von ca. 5-10% p.a. wird hingewiesen.

Abschließend gibt es einen Ausblick auf einen geschätzten Zeitplan, der mit einer Baufertigstellung im Oktober 2027 endet.

Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu 3. 1. Einwohnerfragezeit

Für die Einwohnerfragezeit stehen die Architekten, die Wehrführung, Mitglieder der Projektgruppe, des Finanzausschusses und der Gemeindevertretung sowie der Bürgermeister zur Verfügung.

Peter Boyens hinterfragt die Anzahl der vorgesehenen Parkplätze, die er mit 25 für zu gering angesetzt hält.

Herr Johannsen erklärt die Regelung, nach der pro Sitzplatz auf den Feuerwehrfahrzeugen je 1 Parkplatz vorzusehen ist. Diese Erfahrungswerte aus zahlreichen Objektplanungen haben sich als realistisch erwiesen, eine Vollbelegung für die gesamte Wehr dagegen nicht. Er weist auf eine vorhandene Ausweichfläche hin, die für zukünftig erforderliche Parkplätze in Reserve steht.

Michael Haferkamp ergänzt, dass einige Kameraden aufgrund der zentralen Lage des Gerätehauses dieses auch zu Fuß erreichen. Der Bürgermeister weist auf die heutige Situation hin, die wesentlich schlechter ist und trotzdem funktioniert. Damit stellt die jetzige Planung eine deutliche Verbesserung dar.

Peter Boyens erkundigt sich nach den Kosten für Entwässerungseinrichtungen. Diese werden vom Architekten mit ca. 40T€ beziffert.

Peter Boyens stellt die Behauptung in den Raum, dass die vom Bürgermeister angeblich früher genannten Planungskosten in Höhe von 128.500€ und die derzeit veranschlagte Bausumme von rd. 2,5 Mio.€ nicht zusammen passen. Es bleibt zunächst unklar, welchen Betrag er für falsch hält.

Janning Johannsen verweist auf den bestehenden Vertrag mit der Gemeinde, in der die Planungskosten transparent aufgelistet sind und der Prüfung durch das Amt unterliegen.

Dörte Kruse stellt die Frage, ob auf dem Weg zwischen den Koppeln in Höhe des geplanten Trafogebäudes ein Durchgang zum Feuerwehrgerätehaus geschaffen werden kann. Dieser Hinweis wird dankend aufgenommen und in die Planung mit eingearbeitet.

Silke Schlüter möchte wissen, ob die eingezeichnete graue Fläche in der Zeichnung links des Feuerwehrhauses eine Straße wird, wie breit diese ist und ob dort ein Auto fahren könnte.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich bei dieser Fläche um die Zufahrt zur hinteren Koppel handelt (der sog. Pfeifenstiel) und dieser eine Breite von 4m hat. Diese Fläche ist keine Gemeindefläche und gehört zum oberen Teil der Koppel, der ebenfalls nicht der Gemeinde gehört.

Torben Karstens-Block fragt, wo zukünftig das Maifeuer stattfinden wird.

Michael Haferkamp erklärt, dass dazu die Planung noch nicht abgeschlossen ist. Der Bürgermeister ergänzt, dass der alte Veranstaltungsort nach wie vor zur Verfügung steht. Alternativ könnte das Mai-Feuer sonst auch auf der Koppel rechts neben dem Gebäude stattfinden, wenn Torben Karstens-Block als Eigentümer damit einverstanden ist.

Ferner hätte Torben gerne gewusst, wie hoch die Anlage zur Oberflächenentwässerung wird. Der Architekt gibt die Höhe der Retentionsanlage mit maximal 1,50m an.

Stephan Voß erkundigt sich nach der technischen Ausgestaltung der Entwässerung, z.B. mit einem Ölabscheider. Ferner fragt er nach dem Pflegeaufwand.

Janning Johannsen erklärt, dass ein Ölabscheider aufgrund des Verzichts auf eine Waschhalle entfällt. Der Pflegeaufwand richtet sich nach endgültiger Festlegung der Anlage und den verwendeten Komponenten. Die Vorbehandlung wird gemäß den Auflagen des Kreises Segeberg geplant.

Kevin Kay weist auf eine mögliche Einsparungsmöglichkeit durch Verwendung von sog. Falt-Toren hin.

Janning Johannsen nimmt den Hinweis auf, weist auf einen größeren Raumbedarf der Toranlagen, höhere Wartungskosten und eine mögliche Klemm-/Quetschgefahr hin. Er wird dem Hinweis nachgehen und die Einsparungsmöglichkeit verifizieren, ebenso die technische Machbarkeit.

Stefan Gärtner fragt, ob zukünftig laufende Kosten wie Reinigung, Pflege der Außenanlagen, Wartung, Absaugung und Lüftung bereits in einer Hochrechnung berücksichtigt wurden.

Michael Haferkamp verneint dieses. Geplant ist aber, hiesige Firmen im Zuge von Ausschreibungen zu beteiligen.

Silke Schlüter erwähnt, dass die Hausarztpraxis nach einer neuen Bleibe sucht und fragt nach dem Stand.

Der Bürgermeister verweist für dieses Thema auf die direkt anschließende Gemeinderatssitzung. Dort wird es im Bericht des Bürgermeisters entsprechende Informationen geben.

Peter Boyens fragt nach einer mittelfristigen Finanzplanung für ca. 5 Jahre.

Der Bürgermeister übergibt die Beantwortung der Frage an den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Kevin Kay.

Dieser weist auf die Grundsatzentscheidung der Gemeindevertretung hin, ein neues Feuerwehrgebäude zur Erfüllung der gesetzlichen Pflicht der Daseinsvorsorge zu errichten. Der Finanzausschuss arbeitet derzeit an dem Konzept zur Haushaltskonsolidierung und damit verbundenen Einsparungen. Eine mittelfristige Finanzplanung ist noch nicht erstellt. Absehbar ist aber, dass das Ergebnis der Gemeinde in den nächsten Jahren negativ ausfallen wird und letztendlich auch Steuererhöhungen nicht ausgeschlossen sind.

Peter Boyens stellt seine eigene Berechnung zur Planung und Verschuldung vor und wie sich diese entwickelt.

Er rechnet mit einer Unterdeckung von voraussichtlich 200-250 T€ jährlich.

Kernaussage: der Bau muss finanziert werden und wird zu 3 Mio. Verbindlichkeiten dafür führen, die die Gemeinde tragen muss.

Jörn Knüppel weist zu den Ausführungen von Peter Boyens darauf hin, dass eine Mehrjahresplanung immer extrem schwierig ist. Er verweist u.a. auf den Schulverband, der in den nächsten Jahren Millionenkredite aufnehmen wird für Neu- und Umbauten im Schulbereich. Diese werden ebenfalls über Kredite finanziert, landen aber als Schulverbandsumlage bei den beteiligten Gemeinden. Diese Umlagen sind sehr volatil und ändern sich von Jahr zu Jahr. Jörn Knüppel stellt die 2,5 Mio€ nicht in Frage, weist auf die vorhandene Summe von rd. 500T€ aus dem Investitionsfond des Bundes für Weddelbrook hin. Außerdem gibt es für die Finanzierung von kommunalen Vorhaben günstige Zinssätze und lange Kreditlaufzeiten. Er hält die notwendigen Beträge in der genannten Höhe für die Rettung von Mensch und Material für gerechtfertigt.

Matthias Janke möchte wissen, warum der Kauf eines Grundstückes für dieses Projekt notwendig war, wo doch die Gemeinde über eine ungenutzte Fläche verfügt.

Der Bürgermeister verweist auf die öffentlich zugänglichen Protokolle zu dieser Thematik.

Stefan Remé kritisiert die Antwort des Bürgermeisters auf die vorangegangene Frage.

Ferner möchte er wissen, mit welcher Grundsteuer er die nächsten Jahre kalkulieren muss.

Kevin Kay führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt wegen der fehlenden abschließenden Finanzierung und den externen Umlagen eine konkrete Antwort hierauf nicht möglich ist.

Michael Haferkamp nimmt noch einmal Bezug auf die Frage von Matthias Janke und erklärt, dass die Notwendigkeit des Kaufes u.a. in der Einhaltung der Hilfsfristen begründet ist.

Flankierend hierzu wurde für die Sicherstellung ein interkommunaler Vertrag mit der Wehr Mönkloh geschlossen, der die Einhaltung absichert.

Peter Boyens kommentiert den Beitrag von Jörn Knüppel zur Finanzierung mit der Aussage, dass die Finanzierung nichts kosten würde, wäre falsch und der Ausblick auf den Haushalt negativ.

Der Bürgermeister fragt Peter Boyens nach einer Schlussfolgerung und einem Lösungsvorschlag seinerseits nach diesen kritischen Bemerkungen.

Die Antwort: Bürger aufklären, Analyse offen kommunizieren.

Silke Schlüter ergänzt, dass sie kein Vertrauen in die Gemeindevertretung hat, da die Finanzierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht steht.

Jörn Knüppel stellt klar, dass die private Finanzierung einer Immobilie sich grundlegend von einer Finanzierung im kommunalen Bereich unterscheidet. Der Bürgermeister bekräftigt noch einmal seine Vorgehensweise, Zahlen, Daten und Fakten erst dann zu kommunizieren, wenn diese ausreichend sicher sind.

Ellen Mundt informiert über die Aufstellung von Containern in der Grundschule Hitzhusen. Sie bestätigt noch einmal die Entwicklung der Zahlen im Schulverband in den nächsten Jahren.

Peter Boyens erkundigt sich, warum keine Besteuerung der Fläche von Pferdehofbetreiber Klose am Ortsausgang nach Mönkloh erfolgt, die an die Fa. Gottwald im Zuge der Sanierung der K30 zeitlich begrenzt verpachtet wurde. Ferner moniert er die angebliche Umwidmung der Hofstelle Kay zu einem Bauhof der Fa. Meier. Er fordert hier die Gemeinde auf, rd. 1000€ Grundsteuer einzutreiben.

Der Bürgermeister verweist auch hier auf die Peter Boyens bereits gegebenen Antworten zur Fläche Klose.

Frank Meier stellt klar, dass auf dem Hof Kay keine Umwidmung zu einer Gewerbefläche geplant ist. Er sagt zu, die Hoffläche nochmals aufzuräumen.

Peter Boyens weist nachdrücklich daraufhin, dass alle Angelegenheiten der Gemeinde rechtlich korrekt abgewickelt werden müssen.

zu 4. Schließung der Sitzung

Der Bürgermeister schließt die Sitzung um 20:20 Uhr